



Nationalratswahlen

Wen der Aargauer Wirtschaftsverband zur Wahl empfiehlt (auch einen Piraten) – und wen nicht (zum Beispiel Andreas Glarner)

Wer als wirtschaftsfreundlich eingestuft wird, schafft es auf die Liste der Wahlempfehlung der **Aargauischen Industrie- und Handelskammer (AIHK)**. Von den bisherigen Nationalräten sind das nur gerade fünf. Neun dagegen werden nicht empfohlen, darunter auch **SVP-Schwergewichte wie Andreas Glarner oder Thomas Burgherr**.

2023-09-06

Wen der grösste Wirtschaftsverband des Kantons zur Wahl in den Nationalrat empfiehlt, kann die einen oder anderen bürgerlich orientierten Stimmberechtigten durchaus beeinflussen, wen sie letztlich auf den Wahlzettel schreiben. Die **AIHK** möchte möglichst Vertreterinnen und Vertreter in den eidgenössischen Räten, die sich für die Anliegen der Unternehmen einsetzen, schreibt der Verband in einer Medienmitteilung. Welche Personen das seien, sollte möglichst auf Basis von sachpolitischen Haltungen und losgelöst von der Parteizugehörigkeit bestimmt werden.

Was dem Wirtschaftsverband wichtig ist: «Die Unternehmen brauchen klare Rahmenbedingungen. Dazu gehören eine zuverlässige und zahlbare Energieversorgung, stabile Beziehungen zu Europa und der Welt sowie rasche Verfahren und weniger Bürokratie», so **AIHK-Direktor Beat Bechtold**.

So kam die Empfehlung zustande: Der **AIHK-Vorstand** hat das Wahlempfehlungstool Smartvote zu Hilfe genommen und dort den Fragebogen (75 politische Fragen) ausgefüllt. Für den Nationalrat werden Kandidatinnen und Kandidaten der Hauptlisten empfohlen, wenn sie zu mindestens 60 Prozent mit der Haltung der **AIHK** übereinstimmen.

Diese Kandidierenden empfiehlt die **AIHK**: 30 Personen aus sechs Parteien erfüllen die 60-Prozent-Limite. Das sind sie:

FDP: Martin Arnold, **Beat Bechtold (AIHK-Direktor)**, Yannick Berner, Sabina Freiermuth, Jeanine Glarner, Claudia Hauser, Sheena Heinz, Tobias Hottiger, Matthias Jauslin (bisher), Beat Käser, Adrian Meier, Maja Riniker (bisher), Adrian Schoop, Anna Staub, Bruno Tüscher.

Mitte: Christina Bachmann-Roth, Ralf Bucher, Isabell Landolfo, Andreas Meier (bisher), Robert Weisshaupt, Roman Wyler.

SVP: Martina Bircher (bisher), Barbara Borer-Mathys, Nicole Burger, Benjamin Giezendanner (bisher), Rolf Jäggi, Désirée Stutz.

GLP: Andrea Rauber Saxer.

EVP: Roland Frauchiger.

Piratenpartei: Lukas Biland.

Wer fehlt auf der Liste: Dass es kein einziger Linker oder Grüne geschafft hat, erstaunt nicht weiter; die Übereinstimmungen mit Wirtschaftsverbänden ist naturgemäss klein. So fehlen Cédric Wermuth genauso wie Gabriela Suter oder Irène Kälin, aber auch der Grünliberale Beat Flach. Interessanter ist, welche bürgerlichen Politiker nicht empfohlen werden, die sich selber ja als wirtschaftsfreundlich einstufen. Weniger als 60-Prozent Übereinstimmung mit der **AIHK-Position** haben die SVP-Nationalräte Andreas Glarner (SVP), Thomas Burgherr (SVP), Alois Huber (SVP) und Stéfanie Heimgarnter.

Was auffällt bei Glarner: Legt man den Smartevote-Spider von AIHK und Glarner übereinander, zeigt sich, wo die grössten Abweichungen sind: Der Wirtschaftsverband schreibt «offene Aussenpolitik» gross, während der SVP-Präsident für das Gegenteil einsteht. Zudem hat Glarner bei «Law & Order» einen deutlich grösseren Ausschlag als die AIHK. Umgekehrt ist interessant: Bei «liberale Wirtschaftspolitik» sammelt der SVP-Mann mehr Punkte als der Wirtschaftsverband.

Und was ist mit dem Ständerat? Dort hat die AIHK bereits im Frühling die Bürgerlichen Thierry Burkart (FDP), Benjamin Giezendanner (SVP) und Marianne Binder (Mitte) empfohlen. Warum aber fehlt Marianne Binder dann bei der Empfehlung für den Nationalrat? Sie habe die Frist für die Smartevote-Eingabe verpasst (28. 8.), heisst es beim Verband. Inzwischen hat die Mitte-Nationalrätin ihr Profil aufgeschaltet. Das stimmt auf den ersten Blick in vielen Punkten mit der AIHK überein. Diese will ihre Liste nächstens entsprechend anpassen. (roc)



Einflussreicher Verband: die Aargauische Industrie- und Handelskammer (AIHK) bei ihrer Generalversammlung im Trafo in Baden. Bild: Sandra Ardizzone (11. 5. 2023)
Bild: Sandra Ardizzone (11. 5. 2023)



Die SVP-Nationalräte Thomas Burgherr (links) und Andreas Glarner werden vom AIHK nicht zur Wahl empfohlen, Martina Bircher dagegen schon. Bild: Alex Spichale